

Inhaltsübersicht

	Seite
Vorwort zur 3. Auflage	V
Aus dem Vorwort zur 1. Auflage	VII
Inhaltsverzeichnis	XIII

A. Exemplarischer Fall einer Erb-Mediation

I. Sachverhalt der Erb-Mediation Schaller	2
II. Prozessablauf der Erb-Mediation Schaller	5
1. Vorlaufphase	5
2. Einführung/Kontrakt (1. Sitzung)	10
3. Themensammlung/Interessen (2. Sitzung)	14
4. Konflikt/Emotionen/Fairnesskriterien (3. Sitzung)	19
5. Optionen/Rolle des Rechts (4. Sitzung)	24
6. Angebotsverhandeln/Vorläufige Vereinbarungen (5. Sitzung) ..	30
7. Verhandeln/Vereinbaren (6. Sitzung)	39

B. Werkzeugkoffer

I. Hintergrundwissen	55
1. Konflikttheorie und Konfliktkompetenz	55
2. Die drei Wege der Verarbeitung von Informationen	66
3. Systemischer Ansatz	69
4. Ambivalenz und Polyvalenz	72
5. Materieller und immaterieller Kontenausgleich	75
6. Rechtliche Implikationen	78
7. Indikationen für eine Mediation	99
II. Grundbausteine der Mediation (Überblick)	104

	Seite
III. Prozess-Bausteine: Stufen einer Mediation	109
1. Grundbauplan einer Mediation	109
2. Vorlaufphase	110
3. Einführung	114
4. Mediationskontrakt	121
5. Themensammlung	124
6. Interessen und Bedürfnisse	131
7. Optionen	137
8. Maßstäbe für Fairness und Gerechtigkeit	143
9. Rolle des Rechts	148
10. Parteiliche Beratungsanwälte	154
11. Andere für die Mediation relevante Fachleute	158
12. (Angebots-)Verhandeln	161
13. Einigung und (Abschluss-)Vereinbarung	167
IV. Methodische Bausteine	175
1. Autonomie und Selbstbehauptung (Window I)	175
2. Wechselseitigkeit und Gemeinsamkeit (Window II)	179
3. Hypothesen	184
4. Haltung als Methode	187
5. Der Vierschritt	190
6. Zeitmanagement-Techniken	194
V. Technische Bausteine	199
1. Vorbemerkung	199
2. Die Kunst der Frage – und der Aussage	200
3. Regeln mediieren	209
4. Zusammenfassen	212
5. Fokussieren	214
6. Normalisieren	216
7. Zukunftsorientieren	218
8. Partialisieren	220
9. Paraphrasieren	223
10. Visualisierungstechniken	225

	Seite
VI. Mediationsanaloge Supervision	243
VII. Verschiedene Settings	247
1. Mehrparteien-Mediation	247
2. Mediation in Gruppen und Teams	250
3. Misch-Mediation	257
4. Mehrwege-Mediation	259
5. Co-Mediation	262
6. Kurzzeit-Mediation	265
7. Online-Mediation	268
VIII. Besondere Herausforderungen	272
1. Emotionen in der Mediation	272
2. Hocheskalierte Parteien	274
3. Eingeschränkte Freiwilligkeit	278

C. Mediation in der Praxis

I. Beruf und Markt	281
1. Mediation als Beruf	281
2. Aus- und Fortbildung	283
3. Mediationsnetzwerk	290
4. Marketing und Akquisition	291
5. Professioneller Rahmen: Räume, Vergütung, Haftung	295
II. Praxismuster	299
1. Muster eines Mediationskontrakts	299
2. Hinweise zur Datenverarbeitung nach der DSGVO	308
3. Muster eines Organigramms für Mediationen	311
4. Muster eines Genogramms für Mediationen	312
5. Muster eines Kontakt- und Zuständigkeitsplans	313
6. Muster für Budgetpläne in Mediationen	314
7. Muster einer Vermögensaufstellung für Mediationen	315
8. Muster für Einkommensaufstellungen in Mediationen	316
9. Mediationsklauseln Musterformulierungen	317

D. Anhang

	Seite
I. Mediationsgesetz (MediationsG)	319
II. Verordnung über die Aus- und Fortbildung von zertifizierten Mediatoren (Zertifizierte-Mediatoren-Ausbildungs-Verordnung – ZMediatAusbV) – Auszug	323
III. Verwendete und weiterführende Literatur	330
IV. Glossar	334
 Stichwortverzeichnis	 339

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort zur 3. Auflage	V
Aus dem Vorwort zur 1. Auflage	VII
Inhaltsübersicht	IX

A. Exemplarischer Fall einer Erb-Mediation

I. Sachverhalt der Erb-Mediation Schaller	2
II. Prozessablauf der Erb-Mediation Schaller	5
1. Vorlaufphase	5
Vorüberlegungen	5
Ablauf	5
Telefonat mit der Anmelderin	6
Telefonate mit weiteren Konfliktbeteiligten	6
Arbeits-Hypothesen	7
Vorbereitungen	8
2. Einführung/Kontrakt (1. Sitzung)	10
Vorüberlegungen	10
Ablauf	10
Zeitmanagement/Kosten	11
Erstes Modell von Verhandeln	11
Verhandeln über Kosten	11
Rolle der Beteiligten und Grundsätze der Mediation	12
Parteiliche Beratung	12
Regeln	13
Zusammenfassung	13
Vorläufige erste Vereinbarungen	13
Mediationskontrakt	14
3. Themensammlung/Interessen (2. Sitzung)	14
Vorüberlegungen	14
Ablauf	15
Interessen und tiefere Bedeutung „Verlag“	17
Selbstbehauptung/Window I in den Interessen	18
Interessen	18
Wechselseitigkeit/Window II in den Interessen	19

Inhaltsverzeichnis

	Seite
4. Konflikt/Emotionen/Fairnesskriterien (3. Sitzung)	19
Vorüberlegungen	19
Ablauf	20
Konflikt und Emotionen	20
Konfliktspielbild	21
Veränderungen der Spielregeln	22
Konsens über neue Spielregeln	22
Fairness-Kriterien	22
Window I in den Fairnesskriterien	23
Window II in den Fairnesskriterien	23
5. Optionen/Rolle des Rechts (4. Sitzung)	24
Vorüberlegungen	24
Ablauf	25
Optionen	25
Weitere Optionen	26
Window II bei den Optionen	26
Optionen durchsprechen mit Fachleuten, Vertrauten etc.	27
Rolle des Rechts	28
Window I bei der Rolle des Rechts	29
Window II bei der Rolle des Rechts	29
6. Angebotsverhandeln/Vorläufige Vereinbarungen (5. Sitzung) ...	30
Vorüberlegungen	30
Hospitant	30
Wertebild	32
Ablauf	32
Beratungsanwälte und andere Fachleute	33
Weitere Möglichkeiten und aufflackernde Konflikte	33
Emotionen beim Verhandeln	34
Angebote	35
Verhandeln der Angebote	37
Weitere Angebote	38
7. Verhandeln/Vereinbaren (6. Sitzung)	39
Vorüberlegungen	39
Vorbereitung	40
Zu Hause allein weiter verhandeln	40
Ablauf	41
Weitere (selbständig gefundene) Vereinbarungen	41
Vergleich mit der Themenliste	42
Mediieren der endgültigen Vereinbarung	43
Verfasser der endgültigen Vereinbarung	43
Salvatorische Klausel/Notar	44
Schlussvereinbarungen	44
Weitere Schlussvereinbarungen	45

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Unterschriften und Übergaberitual	45
Vergleich mit den eigenen Fairnesskriterien	46
Abschluss	46
Protokoll der Vereinbarungen	47
Abschlussvereinbarung Schaller	49
Notarieller Vertrag	51
 B. Werkzeugkoffer	
I. Hintergrundwissen	55
1. Konflikttheorie und Konfliktkompetenz	55
Was ist ein Konflikt?	55
Typisierung von Konflikten	56
Konfliktdynamiken und Eskalationsstufen	59
Die Konfliktdynamik bei Trennung und Scheidung	61
Konfliktfaktoren – Ursachen erkennen, Dynamiken verstehen	63
Methodische und technische Hilfen	64
Beispielsätze und Fragen in der Erb-Mediation Schaller	65
Praxisanregungen	65
2. Die drei Wege der Verarbeitung von Informationen	66
Hintergrundwissen	66
Informationsverarbeitung in der Mediation	67
Praxisanregungen	68
3. Systemischer Ansatz	69
Systemischer Denkansatz	69
Bedeutung für die Mediation	70
Systemische Methoden und Techniken	71
Systemischer Hintergrund in der Erb-Mediation Schaller	71
Praxisanregungen	72
4. Ambivalenz und Polyvalenz	72
Hintergrundwissen	72
Methodische Überlegungen	73
Beispielsätze in der Erb-Mediation Schaller	74
Praxisanregungen	74
5. Materieller und immaterieller Kontenausgleich	75
Werte- und Gerechtigkeitsvorstellungen	75
Maßstäbe für Gerechtigkeit	75
Grenzen gängiger Gerechtigkeitsmodelle	76
Kontenausgleich von Geben und Nehmen	76
Methodisches Vorgehen	77

	Seite
Ausgleich materieller und immaterieller Werte in der Erb-Mediation Schaller	77
Praxisanregungen	78
6. Rechtliche Implikationen	78
Rolle des Rechts und Mediationsrecht	78
Privatautonomie	79
Mediationsgesetz im Regelungsgefüge	79
Vertragliche Beziehungen der Beteiligten	80
Grundprinzipien und Merkmale des Mediationsverfahrens	80
Ausgestaltung des Mediationsprozesses	86
Rechtliche Beratung der Medianden	87
Abschluss der Mediation	89
Hemmung der Verjährung sowie Ausschlussfristen	92
Durchsetzbarkeit	93
Dokumentation, Sitzungsprotokolle und Aufbewahrung	93
Datenschutz und Datensicherheit	94
Haftung der Mediatorin	95
Pflichten im Überblick	96
1. Vorlaufphase	96
2. Einführung	96
3. Während des Mediationsprozesses	97
4. Abschluss der Mediation	97
Praxisanregungen	98
7. Indikationen für eine Mediation	99
Indikation und Kontra-Indikation von Mediation	99
Methodische Hilfen	100
Indikationskriterien in der Person der Mediatorin	102
Praxisanregungen	103
II. Grundbausteine der Mediation (Überblick)	104
Komponenten der einzelnen Stufen	104
Basismethoden und -techniken für den Gesamtprozess	107
III. Prozess-Bausteine: Stufen einer Mediation	109
1. Grundbauplan einer Mediation	109
2. Vorlaufphase	110
Vom Sinn der Vorlaufphase	110
Vorgespräche mit einem Auftraggeber	111
Inhalte der Vorlaufphase	111
Haltung und mediatorisches Vorgehen	112
Checkliste für Vorgespräche	113
Praxisanregungen	113

	Seite
3. Einführung	114
Zur Bedeutung der Einführung	114
Inhalte der Einführung in die Mediation	115
Einführungsphase als Informations- und Erprobungsgespräch	116
Hilfreiche Methoden und Techniken für das Einführungsgespräch	116
Formulierungsbeispiele für die Einführungsphase	117
Praxisanregungen	120
4. Mediationskontrakt	121
Arbeitskontrakt zwischen Mediator und Medianden	121
Inhalte des Arbeitskontrakts	121
Hilfreiche Techniken	123
Checkliste Mediationskontrakt	123
Praxisanregungen	124
5. Themensammlung	124
Sammeln der Konfliktpunkte	125
Methodische und technische Hilfen	125
Ausbalancierte Visualisierung der Themensammlung	127
(Um-)Formulierung der Konfliktthemen	127
Beispielsätze für Umformulierungen	128
Gewichtung der Themen	128
Beispielsätze für die Themensammlung	129
Praxisanregungen	129
6. Interessen und Bedürfnisse	131
Interessenorientierung als Schlüsselement der Mediation	131
Positionen, Interessen und Bedürfnisse	131
Verstehen der Interessen	132
Verstehens-Prozess und Interessensarbeit	133
Beispiele für Fragen nach Interessen	134
Formulieren von Interessen	134
Beispiele für positives Um-Formulieren	134
Methodische Hinweise	135
Beispielsätze für das Verstehen der Interessen der anderen Seite	135
Praxisanregungen	136
7. Optionen	137
Alternativen – Wahlmöglichkeiten – Optionen	137
Das Entwickeln von Optionen – das Design neuer Möglichkeiten	138
Optionen im Mediationsprozess	139
Methodisches Vorgehen für die Entwicklung von Optionen	140
Beispielsätze für die Optionen-Entwicklung	140
Bewertung von Optionen	141
Beispielsätze für die Bewertung der Ideen der anderen Konfliktparteien	141

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Visualisierungsmöglichkeiten	142
Praxisanregungen	142
8. Maßstäbe für Fairness und Gerechtigkeit	143
Eigene und „objektive“ Gerechtigkeit	144
Fairnesskontrolle	144
Fairness und Gerechtigkeit im Prozess der Mediation	145
Methodische Hilfen	146
Beispielsätze für das Einführen und Mediiere von Gerechtigkeits- und Fairnesskriterien in der Erb-Mediation Schaller	146
Gemeinsame Gerechtigkeitskriterien	146
Praxisanregungen	147
9. Rolle des Rechts	148
Unterschiedliche Vorstellungen vom Recht	148
Verrechtlichung von Gefühlen und Ansprüchen	148
Funktionen des Rechts in der Mediation	149
Leitfragen für die Bildung von Hypothesen	150
Rolle des Rechts in den verschiedenen Prozessstufen	151
Hilfreiche Techniken	152
Beispielsätze und Fragen in der Erb-Mediation Schaller	153
Praxisanregungen	153
10. Parteiliche Beratungsanwälte	154
Rolle und Einbeziehung von parteilichen Beratungsanwälten	154
Möglichkeiten der Einbeziehung des Rechts	155
Mediiere der Einbeziehung externer juristischer Beratung	155
Beispielsätze für das Mediiere der anwaltlichen Beratung in der Erb-Mediation Schaller	156
Rechtliche Beratung in den verschiedenen Stufen	156
Praxisanregungen	157
11. Andere für die Mediation relevante Fachleute	158
Juristische und andere Fachleute in der Mediation	158
Fachliches Hintergrundwissen	158
Multiprofessionelle Zusammenarbeit	159
Möglichkeiten der Einbeziehung	159
Setting-Vorschläge	159
Beispielsätze für die direkte Einbeziehung von relevanten Fachleuten in der Erb-Mediation Schaller	160
Praxisanregungen	160
12. (Angebots-)Verhandeln	161
Mediatives Verhandeln in Literatur und Lehre	161
Interessengeleitetes Verhandeln	161
Optionales Angebotsverhandeln	161
Alternative zum Angebotsverhandeln	162

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Methodische Hilfen für das Verhandeln	163
Optionales Angebotsverhandeln – methodisches Vorgehen	164
Übergangsschritt zum optionalen Angebotsverhandeln in der Erb-Mediation Schaller	164
Verhandeln mit möglichst vielen Angeboten	165
Beispiele für implizite Verhandlungsergebnisse in der Erb-Mediation Schaller	165
Verhandeln der bewerteten Optionen	165
Praxisanregungen	166
13. Einigung und (Abschluss-)Vereinbarung	167
Einigung, Vereinbarung und Abschlussvereinbarung	167
Formen von Vereinbarungen	168
Verfassen von Vereinbarungen	168
Inhaltliche Kriterien für Vereinbarungen	169
Mediieren zusätzlicher Inhalte für Vereinbarungen	170
Vereinbarungen im Mediationsprozess	171
Methodische Hilfen	172
Nachteile bei Nicht-Mediieren der Form der Vereinbarung	172
Abschluss(ritual) verhandeln	173
Praxisanregungen	173
IV. Methodische Bausteine	175
1. Autonomie und Selbstbehauptung (Window I)	175
Selbstbehauptung	175
Selbstbehauptung statt Definition über Andere	175
Selbstbehauptung im Mediationsprozess	176
Techniken für die Unterstützung der Selbstbehauptung	177
Beispielsätze zur Unterstützung der Selbstbehauptung in der Erb-Mediation Schaller	177
Praxisanregungen	178
2. Wechselseitigkeit und Gemeinsamkeit (Window II)	179
Gegenseitiges Verstehen: Wechselseitigkeit und Gemeinsamkeit	179
Wechselseitigkeit und Gemeinsamkeit im Mediationsprozess	180
Hypothesen zur Wechselseitigkeit	181
Hilfreiche Techniken für die Arbeit an der Wechselseitigkeit	182
Beispielsätze zur Unterstützung der Wechselseitigkeit und Gemeinsamkeit in der Erb-Mediation Schaller	182
Praxisanregungen	183
3. Hypothesen	184
Arbeit mit Hypothesen (Arbeitsannahmen)	184
Unterschiedliche Hypothesen	184
Beispiele für Hintergrund-Hypothesen in der Erb-Mediation Schaller	184

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Ökonomische Hypothesen	185
Beispiele für Mediations-Hypothesen in der Erb-Mediation Schaller	185
Hypothesen im Mediationsprozess	186
Drei Aspekte der Hypothesenbildung	186
Hilfreiche Techniken zum Überprüfen der Hypothesen	186
Praxisanregungen	187
4. Haltung als Methode	187
Reflexion der eigenen Haltung	187
Haltung des Mediators	188
Grundeinstellungen des Mediators	188
Praxisanregungen	189
5. Der Viererschritt	190
Sinn des Viererschritts – Arbeit mit „Übergängen“	190
Methode des Viererschritts	191
Praxisanregungen	193
6. Zeitmanagement-Techniken	194
Die Variable Zeit	194
Methodische Hilfen	195
Zeitmanagement im Mediationsprozess	196
Techniken im Umgang mit der Zeit	196
Beispiele in der Erb-Mediation Schaller	197
Praxisanregungen	197
V. Technische Bausteine	199
1. Vorbemerkung	199
Therapeutische Wurzeln	199
2. Die Kunst der Frage – und der Aussage	200
Merkmale professioneller Gesprächsführung	200
Frageformen – Überblick	201
Fragen nach der Art der Beantwortung – offene/geschlossene Fragen	202
Fragen nach Absicht des Fragenden und Wirkung auf den Befragten	203
3. Regeln mediieren	209
Regeln als Hilfe in der Kommunikation	209
Mediieren oder Setzen von Regeln	209
Regeln im Mediationsprozess	210
Methodische Hilfen	210
Beispiele in der Erb-Mediation Schaller	210
Praxisanregungen	211

	Seite
4. Zusammenfassen	212
Bedeutung	212
Zusammenfassen in den verschiedenen Stufen	212
Beispiele in der Erb-Mediation Schaller	213
Praxisanregungen	213
5. Fokussieren	214
Betonung der Unterschiedlichkeit	214
Ziel und Wirkung	215
Fokussieren in den verschiedenen Stufen	215
Beispiele in der Erb-Mediation Schaller	215
Praxisanregungen	216
6. Normalisieren	216
Konflikte und Konfliktverhalten enttabuisieren	216
Normalisieren in den verschiedenen Stufen	217
Beispiele in der Erb-Mediation Schaller	217
Praxisanregungen	218
7. Zukunftsorientieren	218
Aus der Schwere des Konflikts herauskommen	218
Ziel und Wirkung	219
Zukunftsorientieren im Mediationsprozess	219
Beispiele in der Erb-Mediation Schaller	220
Praxisanregungen	220
8. Partialisieren	220
Große Konflikte unterteilen	221
Verschiedene Arten von Unterteilen	221
Methodische und technische Hilfen	221
Beispiele in der Erb-Mediation Schaller	222
Praxisanregungen	222
9. Paraphrasieren	223
Neutrales kleinstes gemeinsames Vielfaches im Konflikt	223
Unterschied zum Positiven Umformulieren	223
Methodische Hilfen	224
Beispiele in der Erb-Mediation Schaller	224
Praxisanregungen	225
10. Visualisierungstechniken	225
Vorüberlegungen	225
Ziele der Visualisierungen	226
Mögliche Visualisierungstechniken	226

	Seite
VI. Mediationsanaloge Supervision	243
Vorbemerkung	243
Das Konzept	243
Prozessgestaltung durch Supervisor	244
Praxisanregungen	245
VII. Verschiedene Settings	247
1. Mehrparteien-Mediation	247
Begriffliches: Mehrparteien-Mediation und Gruppen-Mediation	247
Methodische Hilfen	248
Setting bei Mehrparteien-Mediationen	248
Praxisanregungen	249
2. Mediation in Gruppen und Teams	250
Gruppen-Mediation in allen Lebens- und Arbeitsbereichen	250
Systemisches Verständnis von Gruppen	250
Basiswissen für die Arbeit mit Gruppen	251
Indikation für Mediation in Gruppen bzw. Teams	253
Methodische Hilfen	253
Vor-Vereinbarungen	254
Zeitmanagement und Phasen	254
Kommunikation und Visualisierung	255
Setting-Möglichkeiten	256
Verhandeln und Vereinbaren in großen Gruppen und Teams	256
Praxisanregungen	257
3. Misch-Mediation	257
Variationen von Misch-Mediation	258
Methodik in der Misch-Mediation	258
4. Mehrwege-Mediation	259
Eine gute Mediation ist im Grunde immer eine Mehrwege-	
Mediation	259
Methodik in der Mehrwege-Mediation	260
Beispielfragen und -sätze für die Mehrwege-Mediation	260
Praxisanregungen	261
5. Co-Mediation	262
Verschiedene Möglichkeiten von Co-Mediation	262
Indikation	262
Methodische Hilfen	263
Praxisanregungen	264

	Seite
6. Kurzzeit-Mediation	265
Grundlagen der Kurzzeit-Mediation	265
Orientierungspunkte und Konzept der Kurzzeit-Mediation	265
Methode der Kurzzeit-Mediation	266
Praxisanregungen	267
7. Online-Mediation	268
Online-Mediation als eigenständiges Format	268
Eingeschränkte Kommunikation im virtuellen Raum	268
Indikation und Kontra-Indikation	269
Technische und räumliche Anforderungen	269
(Methodische) Hilfen in den Prozessstufen	270
Praxisanregungen	271
VIII. Besondere Herausforderungen	272
1. Emotionen in der Mediation	272
Emotionen in der Mediation	272
Psychotherapeutische Grundlagen nach Claas-Hinrich Lammers ...	272
Arbeit mit Emotionen in der Mediation	273
Methodisches Vorgehen	274
Praxisanregungen	274
2. Hocheskalierte Parteien	274
Mediierbarkeit bei hocheskalierten Parteien	275
Merkmale eskalierter Konfliktodynamiken	275
Theorie zur Konfliktodynamik hocheskalierten Parteien	275
Konzeptionelle Anpassungen in der Mediation mit hoch-	
eskalierten Parteien	276
Methodik	277
Praxisanregungen	277
3. Eingeschränkte Freiwilligkeit	278
(Un-)Freiwilligkeit im professionellen Kontext	278
Methodische Hilfsmittel bei eingeschränkter Freiwilligkeit	279
Praxisanregungen	279

C. Mediation in der Praxis

I. Beruf und Markt	281
1. Mediation als Beruf	281
Entwicklung des Mediationsmarkts	281
Mediation als (eigenständiger) Beruf	282
Praxisanregungen	282

Inhaltsverzeichnis

	Seite
2. Aus- und Fortbildung	283
Mediatorin und zertifizierte Mediatorin	283
Online-Ausbildung	284
Supervisionen von Praxisfällen	286
Mediationsausbildungen in Deutschland	287
Kriterien für die Wahl eines konkreten Mediationsausbildungs-	
Angebots	287
Fortbildung der (zertifizierten) Mediatorin	288
Versäumnis von Fristen	289
Praxisanregungen	289
3. Mediationsnetzwerk	290
Notwendigkeit eines Mediationsnetzwerks	290
Aufbau eines persönlichen Netzwerks	290
Praxisanregungen	291
4. Marketing und Akquisition	291
Übung	291
Marketing und Öffentlichkeitsarbeit	291
Geeignete Werbe- und Marketingmaßnahmen	292
Wie komme ich an Fälle?	293
Praxisanregungen	294
5. Professioneller Rahmen: Räume, Vergütung, Haftung	295
Mediationsräume und -orte	295
Ausstattung und Einrichtung	296
Honorar	296
Haftpflichtversicherung für Mediatoren	297
II. Praxismuster	299
1. Muster eines Mediationskontrakts	299
2. Hinweise zur Datenverarbeitung nach der DSGVO	308
3. Muster eines Organigramms für Mediationen	311
4. Muster eines Genogramms für Mediationen	312
5. Muster eines Kontakt- und Zuständigkeitsplans	313
6. Muster für Budgetpläne in Mediationen	314
7. Muster einer Vermögensaufstellung für Mediationen	315
8. Muster für Einkommensaufstellungen in Mediationen	316
9. Mediationsklauseln Musterformulierungen	317

D. Anhang

	Seite
I. Mediationsgesetz (MediationsG)	319
II. Verordnung über die Aus- und Fortbildung von zertifizierten Mediatoren (Zertifizierte-Mediatoren-Ausbildungs-Verordnung – ZMediatAusbV) – Auszug	323
III. Verwendete und weiterführende Literatur	330
IV. Glossar	334
Stichwortverzeichnis	339